

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 27 (1934)
Heft: 2

Artikel: Quartärgeologie = Géologie du Quaternaire
Autor: Göttinger, G. / Ampferer, O. / Gams, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-159385>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quartärgeologie.

1. Die Internationale Quartär-Vereinigung („INQUA“).

Auf die Anregung einzelner Geologen, eine Vereinigung für das Studium des nordeuropäischen Quartärs zu schaffen, gründeten anlässlich der Internationalen Geologentagung in Kopenhagen 1928 Vertreter von 16 europäischen Staaten die „Association pour l'étude du Quaternaire européen“ mit einem jeweilig die nächste Tagung vorbereitenden Arbeitsausschuss (Präsidium), mit Landesvertretern (secrétaires correspondants); Mitglieder können alle Interessenten für Quartärforschung werden. Von der zweiten Konferenz in Lenin-grad 1932 wurde auf Antrag G. Götzingers beschlossen, die europäische Vereinigung zu einer „Weltassoziation“, Internationalen Quartär-Vereinigung (INQUA) zu erweitern, welcher Beschluss am 27. Juli 1933 auf Antrag des I. Präsidenten der Assoziation V. Madsen vom Internationalen Geologenkongress in Washington gutgeheissen wurde.

Die Aufgabe der INQUA, eine ständige enge Verbindung zwischen allen an der Quartärforschung interessierten Geologen, Geographen, Hydrologen, Technikern, Paläontologen, Prähistorikern, Anthropologen usw. herzustellen, dienen ein durch das jeweilige Präsidium mit Unterstützung der Landesvertreter unterhaltener Nachrichtendienst, Studienreisenerleichterungen, gegenseitige Verständigung insbesondere über die Methodik und Nomenklatur der Quartärforschung, in regelmässigen Abständen abzuhaltende Konferenzen und Exkursionen, welche vor allem die Fortschritte und Probleme des Quartärs der einzelnen Länder bekanntgeben sollen, und die Herstellung einer Quartärkarte vorläufig von ganz Europa.

Alle an der wissenschaftlichen Quartärforschung interessierten Personen, Körperschaften und Anstalten werden nunmehr zur Mitgliedschaft eingeladen. Das laut Beschluss der II. Konferenz ordnungsgemäss in Wien neugebildete Präsidium hat ferner beschlossen, zwecks Herausgabe regelmässiger Veröffentlichungen, Literaturübersichten, Konferenz-Verhandlungen, Exkursionsführer von den Mitgliedern für die Jahre 1934—1936 einen Jahresbeitrag von 10 Schilling, 5 Reichsmark, 6 Schweizerfranken oder 2 Dollar zu erheben, wofür die Mitglieder zunächst kritische Übersichten über die Quartärliteratur der

Alpenländer seit PENCKS und BRÜCKNERS „Die Alpen im Eiszeitalter“, verfasst von F. MACHATSCHKE u. a., und zwar

1934 für die Jahre 1909—1919,

1935 für die Jahre 1920—1928,

1936 für die Jahre 1929—1935,

und bei genügender Mitgliederzahl auch den Exkursionsführer und die Verhandlungen der III. Quartärkonferenz 1936, erhalten werden. Der Mitgliedsbeitrag ist durch die Landesvertreter¹⁾ an den Kassierer der INQUA, MAX WITROFSKI, in Wien, I., Bankgasse 2, oder an das österreichische Postsparkassenkonto Dr. WILHELM HAMMER, III. Quartärkonferenz, B 166104, zu überweisen.

Die III. Konferenz soll im Sommer 1936 in Wien nach einer Vorexkursion nach Předmost abgehalten werden und in erster Linie den Vergletscherungen der Alpen, der allgemeinen Stratigraphie und Chronologie des Quartärs und dem alpinen Paläolithikum gewidmet sein. Anschliessend wird eine ausgedehntere Exkursion durch die österreichischen, bayerischen und nordschweizerischen Alpen (mit Vorland) von der österr.-bayer.-schweizerischen Arbeitsgemeinschaft geplant.

Ausser den genannten Veröffentlichungen, welche allen den Jahresbeitrag zahlenden Mitgliedern zugehen, können von diesen die folgenden Publikationen bestellt werden, soweit die Vorräte reichen:

1. *Compte rendu de la réunion géologique internationale à Copenhague 1928*, Kopenhagen (1930) mit dem Bericht über die I. Konferenz und Vorträgen von W. WOLFF, H. ÖDUM, P. TESCH, G. DUBOIS, H. DEWEY, F. X. SCHAFFER, P. WOLDSTEDT, V. NORDMANN, K. JESSEN und G. DE GEER, zu beziehen für 5 dän. Kronen bei Danmarks Geologiske Undersøgelse, Kopenhagen, Gammelmønt 14.

2. Bericht über die internationale Geologenversammlung in Kopenhagen 1928, zu beziehen für S. 1.50 bei Dr. G. GÖTZINGER, Pressbaum bei Wien, Österr. Postsparkassenkonto A 79149.

3. *Revue annuelle de la littérature suédoise sur la géologie quaternaire* 1927 und 1928 für je 1 schwed. Krone und *revue annuelle de la littérature géologique suédoise* 1929 und 1930 für je 1½ schwed. Kronen (alle deutsch, englisch und französisch, 1931—1933 soll heuer erscheinen), zu beziehen bei Sveriges Geologiska Undersökning, Stockholm 50.

4. *Bulletin of the Information Service of the Association* 1931—1932 (4 Hefte deutsch, englisch und französisch) zusammen für 8 Dollar.

5. Exkursionsführer der II. Konferenz (deutsch, englisch und französisch) für 3 Dollar.

¹⁾ Von der Schweiz. Geologischen Gesellschaft wurde als Landesvertreter der Schweiz bestimmt: Dr. PAUL BECK, Rektor, Thun.

6. Transactions of the II. Conference (4 Lieferungen, deutsch, englisch und französisch), zusammen für 8 Dollar.

7. Quartärkarte von Osteuropa, 6 Blätter, 1:2500000 mit russischen und englischen Erläuterungen für 12 Dollar. (Die unter 4.—7. genannten Veröffentlichungen entweder direkt vom Geologischen Verlag, Leningrad 26, Sredny prosp. 72b, oder durch die internationale Buchhandlung Mezhdunarodnaja Kniga, Berlin W 35, Kurfürstendamm 33.)

8. Bericht über die II. Konferenz und die anschliessenden Exkursionen und Übersicht über die Fortschritte der russischen, ukrainischen und polnischen Quartärforschung erscheint demnächst in der Zeitschrift für Gletscherkunde, Sonderdruck für 2 RM, zu bestellen beim 1. Präsidenten.

Die Präsidenten der INQUA:

Dr. G. GÖTZINGER, Dr. O. AMPFERER.

Geologische Bundesanstalt, Wien, III., Rasumofskygasse 23.

Der Sekretär der INQUA:

Dr. H. GAMS,

Botanisches Institut der Universität Innsbruck-Hötting.

2. Einladung zur Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung des Schweizerquartärs.

Die Fortschritte der Quartärforschung der in der „Internationalen Quartär-Vereinigung“ zusammengeschlossenen Länder, die Tatsache, dass die Quartärfragen nicht in einem einzelnen Lande, sondern nur durch internationale Zusammenarbeit abgeklärt werden können, zwingen auch uns Schweizer, diesen Zweig der geologischen Forschung unter Mitwirkung der Paläontologen, Botaniker, Geophysiker usw. zielbewusst zu fördern. Dies kann nur geschehen, wenn die vielen auf geologischen Karten und in Publikationen, sowie auch in technischen Gutachten zerstreuten Erkenntnisse und die persönlichen Beobachtungen regional gesammelt und verarbeitet werden. Mit der Neuentdeckung wesentlicher quartär-geologischer Profile kann weder in den Alpen, noch im Vorland gerechnet werden, es seien denn ungeahnte Aufschlüsse durch technische Arbeiten. Was uns fehlt, ist die Durcharbeitung der bekannten Verhältnisse nach grossen Gletschergebieten und die Zusammenfassung der sich daraus ergebenden Erkenntnisse für die ganze Schweiz. Dies kann nicht das Werk eines Einzelnen sein, sondern nur durch eine grosse freiwillige Arbeitsgemeinschaft erreicht werden. Wir benötigen daher die Unterstützung sämtlicher Geologen, welche lokale Aufnahmen machen, dass sie uns ihre Beobachtungen und Erkenntnisse mitteilen und mitwirken, sie sinngemäss zum grössern regionalen Gebilde zusammenzufügen.

Wir benötigen aber auch Mitarbeiter, welche bereit sind, das Quartär grösserer einheitlicher Gebiete als Ganzes zu studieren, die lokalen Arbeiten zusammenzufassen, sodass die Eigentümlichkeiten der grossen Gletschergebiete, aber auch ihre gemeinsamen Grundzüge klargestellt werden können.

Als einheitliche Gletschergebiete sind zu nennen:

1. Das Rhonegebiet bis zum Léman, 2. Die Vergletscherung des Lémanbeckens mit Berücksichtigung der westlichen Abflussverhältnisse, 3. der Rhonegletscher im Aaregebiet, 4. der Aaregletscher und Emmental, 5. der Reussgletscher, 6. der Linthgletscher, 7. der bündnerische Rheingletscher, 8. der ausserbündnerische Rheingletscher samt Toggenburg, 9. das Rheingebiet ausserhalb der Würmmoränen, 10. das Gebiet des Tessin- und Addagletschers. Engadin zu Nr. 8.

Das praktische Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Erstellung einer Quartärkarte der Schweiz ca. 1:250000, als Ersatz der veralteten FAVRE'schen Gletscherkarte. Dazu käme ein Text mit den kartographischen Darstellungen besonders interessanter Lokalgebiete in grossem Masstab. Dieses Ziel bedingt natürlich, dass die gesamte

Untersuchung nach einem einheitlichen Plan geschieht, der von den Mitarbeitern zu vereinbaren ist.

Die Unterzeichneten, die sich zur Vorbereitung der Exkursion der INQUA zusammengeschlossen haben, wenden sich an alle Geologen, Botaniker, Paläontologen, Prähistoriker, Geophysiker und alle Interessenten überhaupt mit der Bitte, sich der oben skizzierten Arbeitsgemeinschaft anzuschliessen und sich unter Angabe des lokalen oder regionalen Arbeitsgebietes (wenn möglich mit einer Umrisskizze!) bei einem der Unterzeichneten schriftlich anzumelden.

Man bittet ferner höfl., diese Anmeldungen bis Ende Februar einzureichen, damit eine erste Zusammenkunft der Mitarbeiter im April 1935 vorbereitet werden kann.

Helft mit, die Stellung der Schweiz in der Quartärforschung zu festigen!

Im November 1934.

PAUL BECK, Thun,
AUGUST BUXTORF, Basel,
ELIE GAGNEBIN, Lausanne,
HELMUT GAMS, Innsbruck
JAKOB HUG, Zürich,
ALPHONSE JEANNET, Zürich,
WALTER RYTZ, Bern,
OTTO TSCHUMI, Bern.

Géologie du Quaternaire.

L'Association internationale pour l'étude du Quaternaire (« INQUA »).

(Die Internationale Quartär-Vereinigung („INQUA“).

L'Association pour l'étude du Quaternaire européen fut fondée, en 1928, sur la proposition de quelques géologues polonais, lors de la réunion géologique internationale, à Copenhague, de représentants de 16 états européens. Lors de la seconde réunion, en 1932 à Leninegrad, elle fut, à l'instigation du président actuel G. Götzinger, élargie en une Association internationale pour l'étude du Quaternaire (INQUA). Cette Association, à la demande du premier président V. Madsen, fut reconnue par le Congrès géologique international de Washington en 1933.

Le but de l'Association — la coordination des recherches sur le Quaternaire par un contact étroit et permanent — doit être réalisé par un service d'information organisé par le comité avec l'aide des secrétaires-correspondants, par des facilités de voyage, par une entente internationale sur les méthodes et la nomenclature, par des réunions périodiques pour familiariser les membres avec les travaux et problèmes des pays divers et par l'élaboration d'une carte générale du Quaternaire européen.

Toutes les personnes, sociétés et institutions intéressées à ces questions scientifiques seront bienvenues comme membres. Afin de pouvoir publier régulièrement des bulletins bibliographiques, procès-verbaux et guides, le comité actuel de Vienne a décidé de demander aux membres une cotisation annuelle pour les années 1934, 1935 et 1936 correspondant à 6 francs suisses ou 2 dollars américains, pour laquelle les membres recevront d'abord un aperçu sur les travaux parus sur la géologie quaternaire des Alpes, depuis l'ouvrage de Penck et Brückner (1909) soit en 1934 un premier fascicule sur les années 1909—1919, en 1935 un second fascicule sur les années 1920 à 1928, en 1936 un troisième volume sur l'époque 1929—1935, en suite, dans la mesure du possible, le guide officiel et le compte-rendu de la

réunion prochaine. La cotisation doit être transmise par l'intermédiaire des correspondants¹⁾).

La troisième réunion aura lieu en été 1936, après une excursion préalable à Predmost, et s'occupera principalement de la glaciation des Alpes, de la stratigraphie universelle et de la chronologie du Quaternaire et du Paléolithique alpin.

A cette conférence s'adjoindra une excursion d'environ trois semaines à travers les Alpes autrichiennes, bavaoises et suisses (avec leurs avants-pays), qui sera conduite par un comité autrichien-bavaoiso-suisse.

Tous nos membres, qui obtiendront les publications surnommées après avoir versé la cotisation annuelle, pourront acquérir les publications suivantes:

1) Compte-rendu de la réunion géologique internationale à Copenhague, 1928 (Copenhague 1930) avec les comptes rendus de la première conférence et les rapports sur les communications de W. WOLFF, P. TESCH, G. DUBOIS, H. DEWEY, F. X. SCHAFFER, P. WOLDSTEDT, V. NORDMANN, K. JESSEN et G. DE GEER. Prix: 5'.— couronnes danoises. S'adresser à la Danmarks Geologiske Undersøgelse, Copenhague, Gammelmont 14.

2) Compte-rendu de la réunion géologique internationale à Copenhague, 1928. Prix: Schillings autrichiens 1.50. S'adresser à Mr. Dr. G. GÖTZINGER, Pressbaum via Vienne, Compte postal autrichien No. A 79.149.

3) Revue annuelle de la littérature suédoise sur la géologie quaternaire 1927 et 1928. Chaque volume à couronnes suédoises 1'.—, les volumes 1929 et 1930 à couronnes suédoises 1,50 (chaque opuscule vient de paraître en allemand, anglais et français). Le volume 1931—1933 va être publié en 1934. S'adresser pour l'achat à la Sveriges Geologiska Undersökning, Stockholm 50.

4) Bulletin of the Information of the Association 1931—1932 (4 fascicules en allemand, anglais et français). Prix de la publication complète 8 dollars.

5) Livret-guide de la II^e Conférence (allemand, anglais et français). Prix 3 dollars.

6) Transactions of the II. Conference (4 fascicules allemands, anglais et français). Prix de la publication complète 8 dollars.

7) Carte du Quaternaire de l'Est de l'Europe, 6 feuillets, 1:2500000. Notes explicatives en langue russe et anglaise. Prix 12 dollars. Les publications mentionnées sous les numéros 4—7 peuvent être demandées directement à l'édition géologique, Leningrad 26, Stredny prosp. 72/b ou à la Librairie internationale Mexhdunarodnaja Kniga, Berlin, W 35, Kurfürstendamm 33.

¹⁾ La Société géologique suisse a délégué M. PAUL BECK à Thoun, qui recevra les inscriptions et les cotisations.

8) Un compte-rendu de la II^e conférence et des excursions qui l'ont suivies, ainsi qu'un résumé sur les progrès de l'étude du Quaternaire en Russie, Oukraïne et la Pologne sera publié sous peu dans le journal de glaciologie (*Zeitschrift für Gletscherkunde*). Prix de l'extrait Marks 2.—. Pour l'achat s'adresser au Président.

Les présidents de l'INQUA:

Dr. G. GÖTZINGER, Dr. O. AMPFERER,
Geologische Bundesanstalt, Vienne, III., Rasumofskygasse 23.

Le Secrétaire de l'INQUA:

Dr. H. GAMS,
Institut botanique de l'Université, Innsbruck, Hötting,
Autriche.

Appel à la collaboration dans l'Association pour l'étude du Quaternaire suisse

Le progrès des recherches a incité la plupart des pays à s'unir en une « Association internationale du Quaternaire »; en effet, les questions qui se posent à ce sujet ne peuvent être résolues en un seul pays: il y faut une collaboration internationale, en liaison avec les paléontologues, les botanistes, les géophysiciens, etc. La Suisse se doit de contribuer à cet effort, de ne pas rester en arrière. Pour cela il est nécessaire que les très nombreux matériaux dispersés sur les cartes géologiques, dans les publications, les expertises techniques, les notes personnelles, soient rassemblés et élaborés. Il y a beaucoup à attendre des forages, des travaux d'art en général, là où l'on ne peut espérer la découverte de nouvelles coupes importantes sur le terrain. Mais ce qui nous manque surtout, c'est la comparaison et la synthèse des faits connus dans chacun des grands bassins glaciaires, puis la totalisation de ces données pour l'ensemble de la Suisse. Ce but dépasse les limites d'un seul chercheur; il ne peut être atteint que par l'entente, l'union active et désintéressée. Nous avons besoin de l'appui de tous les géologues qui font des levés détaillés, pour qu'ils nous communiquent leurs observations, leurs connaissances et contribuent à les ordonner en une vue synthétique et harmonieuse.

Nous avons besoin aussi de collaborateurs prêts à étudier l'ensemble de plus grandes unités régionales, à rassembler les résultats des recherches locales, de façon à mettre en lumière les caractères particuliers mais aussi les traits communs des divers bassins glaciaires.

On peut distinguer en Suisse les unités glaciologiques suivantes:

1. Le bassin du Rhône, en amont du Léman. — 2. Les glaciations du Léman et leur extension vers l'ouest. — 3. Le glacier du Rhône dans le bassin de l'Aar. — 4. Le glacier de l'Aar et l'Emmental. — 5. Le glacier de la Reuss. — 6. Le glacier de la Linth. — 7. Le glacier du Rhin dans les Grisons. — 8. Le glacier du Rhin au delà des Grisons avec le Toggenburg. — 9. Le bassin du Rhin au delà des moraines wurmiennes. — 10. Les bassins du Tessin et de l'Adda (l'Engadine étant rattachée au N° 8).

Le but pratique de cette collaboration est l'établissement d'une *carte du Quaternaire de la Suisse*, à l'échelle du 1:250000 environ, pour remplacer l'ancienne « carte des glaciers » de FAVRE. Un texte y serait joint, avec des cartes plus détaillées de localités particulièrement intéressantes. Ceci implique, naturellement, que les recherches soient faites suivant un plan unifié, qui doit être établi par les collaborateurs.

Les soussignés, qui se sont réunis pour préparer l'excursion de l'INQUA, s'adressent à tous les géologues, botanistes, paléontologues,

préhistoriens, géophysiciens, à tous ceux que ces recherches intéressent, les prient de se joindre à cette Association et de s'annoncer par écrit à l'un de nous, en indiquant le champ d'activité, local ou régional, auquel il se consacre (avec si possible une esquisse des limites de cette région).

On est instamment prié de s'inscrire avant la fin de février, pour qu'une première réunion des collaborateurs puisse avoir lieu en avril 1935.

Aidez-nous, chers collègues, à maintenir le rang de la géologie suisse dans l'étude du Quaternaire!

Novembre 1934.

PAUL BECK, Thoune,
AUGUST BUXTORF, Bâle,
ELIE GAGNEBIN, Lausanne,
HELMUT GAMS, Innsbruck,
JAKOB HUG, Zurich,
ALPHONSE JEANNET, Zurich,
WALTER RYTZ, Berne,
OTTO TSCHUMI, Berne.